

BERLINER WASSERBETRIEBE

Rahmenwerk für grünen Schuldschein – August 2023

Die Berliner Wasserbetriebe planen die Emission eines grünen Schuldscheins zur (Re-)Finanzierung von Projekten im Bereich nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement und haben imug rating um die Erstellung eines unabhängigen Gutachtens (Second Party Opinion) gebeten.

Die folgenden Ergebnisse basieren auf unserer Überprüfung des Emittenten und des Rahmenwerkes (Juli 2023) in Übereinstimmung mit den freiwilligen Leitlinien der Green Bond Principles (GBP), herausgegeben von der International Capital Market Association (Stand Juni 2021 mit Anhang 1 vom Juni 2022).



imug rating bestätigt, dass das Rahmenwerk für den grünen Schuldschein von den Berliner Wasserbetrieben im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021 (mit Anhang 1 vom Juni 2022) steht.

RAHMENWERK



- ✓ Verwendung der Erlöse
- ✓ Projektauswahl und -bewertung
- ✓ Management der Erlöse
- ✓ Berichterstattung

EMITTENT



- ✓ Nachhaltigkeitsperformance/-strategie
- ✓ Kontroversrecherche
- ✓ Analyse von kontroversen Geschäftsaktivitäten

STELLUNGNAHME



Das Rahmenwerk für den grünen Schuldschein der Berliner Wasserbetriebe erfüllt vollständig die Anforderungen der Green Bond Principles 2021 (mit Anhang 1 vom Juni 2022). Die (re-)finanzierten Projekte im Bereich nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement tragen zur Verschmutzungsprävention und -kontrolle bei. Sie leisten einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag zu zwei Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs): Ziel 6 und Ziel 12.

Das Geschäftsmodell des Emittenten liegt in der kommunalen Daseinsvorsorge Berlins und Teilen Brandenburgs, insbesondere der Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und der Energieerzeugung. Die Emission des grünen Schuldscheins steht im Einklang mit den strategischen Nachhaltigkeitszielen des Emittenten: der Sicherung einer nachhaltigen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung für heutige und zukünftige Generationen. Der Emittent ist nicht in Kontroversen oder in kontroversen Geschäftsfeldern involviert.

imug rating
Hannover, 1. September 2023

www.imug-rating.de

1. HINTERGRUND

imug rating wurde beauftragt, eine unabhängige Stellungnahme (Second Party Opinion) zum Rahmenwerk und zur geplanten Schuldscheinemission der Berliner Wasserbetriebe (im Folgenden auch „die BWB“, „der Emittent“ oder „das Unternehmen“) zu erstellen. Die Bewertung erfolgt anhand der Green Bond Principles (GBP) der International Capital Market Association (ICMA) vom Juni 2021 (mit Anhang 1 vom Juni 2022).

Die Berliner Wasserbetriebe

Die Berliner Wasserbetriebe planen die Herausgabe eines grünen Schuldscheines im September 2023, um Projekte im Bereich nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement zu (re-)finanzieren. Die (Re-)Finanzierung der Flockungsfiltrationsanlagen soll die Umweltverschmutzung vermindern.

Als Anstalt öffentlichen Rechts stützen sich die Berliner Wasserbetriebe auf eine über 160-jährige Geschichte und sind der Berlinwasser-Unternehmensgruppe zugehörig. Der Träger ist das Land Berlin. Die Berliner Wasserbetriebe erzielten im Jahr 2022 Umsatzerlöse von 1.305 Mio. EUR und beschäftigten 4.636 Mitarbeiter*innen.

Darüber hinaus wurde im Juni 2014 die Berliner Stadtwerke GmbH als ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Berliner Wasserbetriebe gegründet. Die Stadtwerke sind in den Bereichen erneuerbare Energieerzeugung und -versorgung sowie Erbringung von Energiedienstleistungen tätig.

Die Geschäftstätigkeit der Berliner Wasserbetriebe umfasst die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in Berlin und in Teilen Brandenburgs. Das Unternehmen hat eine Kapazität von bis zu 1,1 Millionen Kubikmetern Trinkwasser für Berliner Haushalte, Industrie und Gewerbe. In Trockenzeiten können die BWB-Kläranlagen täglich rund 624.000 Kubikmeter Abwasser entsorgen. Das entspricht einer durchschnittlichen Jahresleistung von mehr als 240 Millionen Kubikmetern Wasser.

Rund 3,8 Millionen Berliner*innen und 83.500 Brandenburger*innen bezogen im Jahr 2021 ihr Trinkwasser von den Berliner Wasserbetrieben. Außerdem reinigte das Unternehmen im selben Jahr das Abwasser von rund 4,4 Millionen Menschen in Berlin und im Umland.

Im Rahmen der Emission des grünen Schuldscheins verpflichten sich die Berliner Wasserbetriebe, die Emissionserlöse ausschließlich zur (Re-)Finanzierung von Projekten im Bereich nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement zu verwenden.

imug rating führte die Bewertung von Anfang August bis Ende August 2023 durch. Die Berliner Wasserbetriebe haben alle relevanten Dokumente zur Verfügung gestellt. Zusätzlich führte imug rating Interviews mit verantwortlichen Mitarbeitenden der Berliner Wasserbetriebe. Wir sind der Ansicht, dass es uns die vorliegenden Informationen ermöglichen, eine aussagekräftige Stellungnahme zur Übereinstimmung des Rahmenwerkes mit den oben genannten Leitlinien abzugeben.



2. RAHMENWERK

2.1. Verwendung der Erlöse

imug rating bestätigt, dass die Definition der Projektkategorien eindeutig ist und die Verwendung der Erlöse vollständig im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021 (mit Anhang 1 vom Juni 2022) steht.

Die (re-)finanzierten Projekte im Bereich nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement weisen einen klaren Umweltnutzen aus, der vom Emittenten quantifiziert wird. Die Projekte leisten voraussichtlich einen positiven Beitrag zu zwei Zielen der Vereinten Nationen (UN SDGs): Ziel 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ und Ziel 12 „Nachhaltiger Konsum- und Produktion“.

PROJEKTFINANZIERUNG

- ☐ Keine Refinanzierung
- ☒ Refinanzierung
 - ☒ 36 Monate
 - ☐ 24 Monate
 - ☐ 12 Monate

Der Emittent legt den Anteil der Refinanzierung nicht offen. Dieser wird in der jährlichen Berichterstattung angegeben.

- ☒ Finanzierung

Die Nettoerlöse des grünen Schuldscheins werden für die Refinanzierung und Finanzierung von Projekten im folgenden Bereich verwendet:

Nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement - Flockungsfiltrationsanlagen¹

Ziele und Nutzen

- Verschmutzungsprävention und -kontrolle
- Erhöhung der Qualität des Abwassers durch die Reduktion des Restphosphors

Die durch den grünen Schuldschein (re-)finanzierten Projekte leisten einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit, indem sie zur Verschmutzungsprävention und -kontrolle beitragen. Der Emittent ist in der Lage, den Umweltnutzen quantifiziert darzustellen.

¹ Der Emittent hat darüber hinaus weitere Projekte im Bereich nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement im Rahmenwerk angegeben, die er als förderfähig ansieht. Dazu gehören: Neubau von Prozesswasserbehandlungsanlagen, Bau von Mischwasserspeichern und Bau von Kläranlagen. Diese Projekte werden nur finanziert, falls die für die (Re-)Finanzierung vorgesehenen Projekte (Flockungsfiltrationsanlagen) nicht zustande kommen. In der vorliegenden Second Party Opinion bewertet imug rating die Nachhaltigkeitsqualität dieser Projekte, abgesehen von den Flockungsfiltrationsanlagen, nicht. imug rating empfiehlt, eine Aktualisierung der SPO vorzunehmen, falls sich der Inhalt der Projektkategorien (im Anhang des Rahmenwerks des Emittenten) ändert und damit anderweitige Verwendung der Erlöse angestrebt wird.

PROJEKTbeschreibung

*Beispiele
der (re-)finanzierten
Projekte*

Einbau der Flockungsfiltration in die Klärwerke der Berliner Wasserbetriebe

Flockungsfiltrationen werden für die Reduktion des Restphosphors eingesetzt. Während Phosphor im bisherigen Klärprozess in den Werken um ca. 95 Prozent bis 97 Prozent biologisch und/oder chemisch reduziert wird, ermöglicht die Flockungsfiltration chemisch/physikalisch eine Reduktion des Restes um weitere 95 Prozent, was im Ergebnis eine Entfernungsrate von bis zu 99,75 Prozent ergibt. Der gegenwärtige Überwachungswert für den Ablauf der Klärwerke der BWB liegt je nach Klärwerk bei 1,0 mg/l bzw. 0,5 mg/l. Die Festlegung eines neuen Zielwertes, der deutlich unter dem aktuellen Niveau liegt, soll nach einem zweijährigen Probebetrieb nach Fertigstellung der Anlagen erfolgen.

Die Abwassereinigung mit der Flockungsfiltration funktioniert wie folgt: Durch die Zugabe eines Fällmittels, z. B. Eisen(III)-chlorid (FeCl_3), werden die im Wasser gelösten Rest-Phosphate ausgefällt. Üblicherweise werden in einer Flockungsfiltration die abfiltrierbaren Stoffe so konditioniert, dass sie in den mit feinem Kies gefüllten Schnellfiltern zurückgehalten werden. Die Forschungsabteilung der Wasserbetriebe hat das Verfahren optimiert, sodass im Sinne des Umweltschutzes auf diesen Chemikalieneinsatz verzichtet werden kann.

Zukünftig werden die Wasserbetriebe rund 80 Prozent des Phosphors aller Klärwerke recyceln. Somit können die ab 2029 gültigen gesetzlichen Vorgaben der Klärschlammverordnung (AbfKlärV), den im kommunalen Abwasser bzw. Klärschlamm enthaltenen Phosphor zurückzugewinnen, eingehalten werden. Darüber hinaus werden biologisch nicht abbaubare sogenannte Spurenstoffe - darunter einige Medikamente und Reinigungsmittel, aber auch künstliche Süßstoffe - aus dem Abwasser entfernt. Die Flockungsfiltration wird in diesem Fall auch für die Nachbehandlung der dafür zu bauenden Ozonungsanlagen eingesetzt.

Die Erlöse aus dem grünen Schuldscheindarlehen werden für die Ausstattung der Klärwerke Münchehofe (in Betrieb ab 2025), Waßmannsdorf (in Betrieb ab 2025), Ruhleben (in Betrieb ab 2028) und Schönerlinde (in Betrieb ab 2028) mit je einer Flockungsfiltration verwendet. Dabei sollen die anfallenden Kosten für die Jahre 2023 - 2027 in Höhe von ca. 270 Mio. € mit 100 Mio. € aus dem grünen Schuldschein finanziert werden.

Die durch den grünen Schuldschein (re-)finanzierten Projekte im Bereich nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement leisten voraussichtlich einen Beitrag zu zwei Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs): Ziel 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ und Ziel 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“.

*Beitrag zu den
Nachhaltigkeits-
zielen (SDGs)*

UN SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen



Das UN SDG 6 zielt darauf ab, die Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und die Sanitärversorgung für alle zu gewährleisten. Bis 2030 sollen unter anderem folgende Ziele erreicht werden:

- ▶ die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung des Einbringens und Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und gefahrlosen Wiederverwendung weltweit verbessern.

Die Berliner Wasserbetriebe leisten voraussichtlich durch die Verwendung der Erlöse aus dem grünen Schuldschein zur (Re-)Finanzierung von Projekten im Bereich nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement einen Beitrag zum UN SDG 6.

UN SDG 12: Nachhaltiger Konsum- und Produktion



Das UN SDG 12 zielt darauf ab, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherzustellen. Bis 2030 sollen unter anderem folgende Ziele erreicht werden:

- ▶ das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern.

Die Berliner Wasserbetriebe leisten voraussichtlich durch die Verwendung der Erlöse aus dem grünen Schuldschein zur (Re-)Finanzierung von Projekten im Bereich nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement einen Beitrag zum UN SDG 12.



2.2. Projektauswahl und -bewertung

imug rating bestätigt, dass der Prozess der Projektauswahl und -bewertung vollständig im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021 (mit Anhang 1 vom Juni 2022) steht.

Die Ausgabe des grünen Schuldscheins unterstützt die Erreichung der Unternehmensziele der Berliner Wasserbetriebe. Der Emittent hat strukturierte Prozesse implementiert, anhand derer er in der Lage ist, geeignete Projekte mit einem klaren Umweltnutzen zu identifizieren. Der zugrundeliegende Prozess ist transparent, strukturiert und auf mehrere Verantwortungsebenen aufgeteilt. Weiterhin verfügt der Emittent über einen Prozess, um wesentliche Risiken im Zusammenhang mit den Projekten zu identifizieren und zu steuern.

AUSWAHL UND BEWERTUNG

Um einen strukturierten Prozess für die Projektauswahl und -bewertung zu gewährleisten, haben die Berliner Wasserbetriebe ein Projektteam für die Emission des grünen Schuldscheines mit den folgenden Vertretenden gebildet:

- ▶ Leiter Finanzen
- ▶ Mitarbeiterin, Fachexpertin Finanzen

- ☒ Der Prozess ist eindeutig definiert und dokumentiert/ angemessen strukturiert.
- ☒ Die Auswahl und Bewertung der Projekte basiert auf klar definierten Zuständigkeiten.
- ☒ Es gibt ein zuständiges Projektteam.
- ☒ Die Prüfung und Nachverfolgbarkeit der Projekte wird sichergestellt.

Die Projektauswahl und -bewertung der Berliner Wasserbetriebe unterliegt einem detaillierten Entscheidungsprozess, der in der internen Richtlinie „Verfahrensanleitung Legitimation von Investitionen“ geregelt ist. Demzufolge wird in einem ersten Schritt der Bedarf einer Investition, der sich betrieblich, gesetzlich oder strategisch begründen lässt, in der Bedarfsplanung ermittelt. Im zweiten Schritt wird die Investition im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung angemeldet, geprüft und im positiven Falle in die Planung aufgenommen. Im Rahmen der Bedarfsmeldung wird bereits qualitativ erfasst, ob und inwieweit das Vorhaben sich positiv auf Umwelt- und/oder Klimaziele auswirkt. Es folgen die interne Auftragserstellung, die Vorplanung und die Kostenschätzung in Verbindung mit mehreren Varianten (technischer Art oder bezogen auf den Standort). Aus diesen Varianten bestimmt der Bereich Controlling die wirtschaftlichste Variante unter Berücksichtigung nicht-monetärer Aspekte – unter anderem der Nachhaltigkeitskriterien sowie betrieblicher und technischer Überlegungen. Die Variantenauswahl wird durch das zuständige Gremium genehmigt. Eine Stellungnahme durch den Bereich Umweltschutz sowie eine Anhörung der Betriebsbeauftragten für Abfall, Gewässerschutz, Immissions- und Störfallschutz, Strahlenschutz und Naturschutz werden dabei berücksichtigt.

Der Investitionsbedarf des Emittenten ergibt sich grundsätzlich aus dem Gewässerschutz gemäß den Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie, der EU-Kommunalabwasserrichtlinie und dem länderübergreifenden „Handlungskonzept der Wasserwirtschaftsverwaltungen der Bun-

desländer Berlin und Brandenburg zur Reduzierung der Nährstoffbelastung“. Die Anlagen liefern einen Beitrag, die Anforderungen der Richtlinien zu erfüllen und dafür, dass in den Gewässern ein guter ökologischer und chemischer Zustand erreicht werden kann. Damit wird eine positive Wirkung auf die Biodiversität in den Gewässern Berlins und Brandenburgs ermöglicht. Bei der Projektauswahl werden ausschließlich Investitionen des Bereichs Abwasserentsorgung berücksichtigt. In diesem Bereich können durch Investitionen große Nachhaltigkeitseffekte erzielt werden, indem die Qualität des immer mehr belasteten Abwassers stetig verbessert wird, bei teilweise gleichzeitigem Ausbau der Kapazitäten für die Zu- und Ablaufmengen.

Anhand der bereits angefallenen Kosten und der Umsetzungszeiträume, die in der Investitionsliste dokumentiert werden, findet eine Vorauswahl der Projekte des Abwasserbereichs durch den Bereich Finanzen statt. Für die konkrete Auswahl der zu finanzierenden Projekte findet eine Abstimmung mit diversen internen Bereichen und externen Berater*innen, wie Bankpartner*innen und Nachhaltigkeitsrating-Agenturen statt. Intern finden dazu Gespräche mit verschiedenen Bereichen statt:

- ▶ Investitions-Controlling,
- ▶ Abwasserentsorgung / Asset- und Auftragssteuerung,
- ▶ Abwasserentsorgung / Konzepte, Werke und Abwasserableitung,
- ▶ Abwasserentsorgung / Verfahrenstechnik und Betriebsdaten,
- ▶ Betriebsbeauftragte und Umweltschutz,
- ▶ Nachhaltigkeitsbeauftragte,
- ▶ Energie-Controlling und Anlagentechnik.

EIGNUNGSKRITERIEN

Der Emittent hat Eignungskriterien für die Auswahl und Bewertung der Projekte definiert:

PROJEKTKATEGORIE	KRITERIEN
Nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement - Flockungsfiltrationsanlagen	<i>Finanzkriterien</i> - Die Kosten dürfen maximal 36 Monate vor oder nach dem Zeitpunkt des Zuflusses der Emissionserlöse anfallen. - Die Projekte müssen ein gewisses Investitionsvolumen haben und möglichst an mehreren Standorten umgesetzt werden.
	<i>Nachhaltigkeitskriterien</i> - Der nachhaltige Nutzen muss anhand der Beschreibungen deutlich werden. Dabei ist ein nachhaltiger Nutzen gegeben, wenn die Qualität des gereinigten Abwassers verbessert werden kann, wachsenden Umwelteinflüssen Rechnung getragen wird oder strenge gesetzliche bzw. behördliche (zukünftige) Vorgaben eingehalten werden. - Die Projekte müssen im Rahmen einer Lifecycle-Betrachtung ebenfalls als nachhaltig gelten (bspw. in Bezug auf Energieeffizienz und Klimaschutz). Notwendige Kompensationsmaßnahmen aus Eingriffen in Natur und Landschaft sollen in hohem Maße der Biodiversität dienen.
	<i>Wirkungskreis</i> Die Projekte sollen einen großen Wirkungskreis haben (Bevölkerung von Berlin und in Teilen Brandenburgs, Gewässer im Umkreis).

AUSSCHLUSSKRITERIEN

Der Emittent kommuniziert keine Ausschlusskriterien in der Projektauswahl und -bewertung.

ESG-RISIKOMANAGEMENT

imug rating ist der Ansicht, dass die Berliner Wasserbetriebe über geeignete Richtlinien und Prozesse verfügen, um die mit den Projekten verbundenen wesentlichen ESG-Risiken zu managen. Der Emittent hat ein sehr gutes Risikomanagementsystem implementiert, um potenziell wichtige ESG-Kriterien zu identifizieren und zu verwalten.

Die mit den Emissionserlösen des grünen Schuldscheins (re-)finanzierten Projekte weisen neben den positiven Umweltauswirkungen auch gewisse ESG-Risiken (Umwelt, Soziales und Governance) auf. Dazu gehören Risiken im Bereich des Umweltmanagements, der Biodiversität und der Produkt- sowie der Arbeitssicherheit. Des Weiteren sind Risiken beim Energiemanagement, die Compliance, den Lieferantenaspekten sowie dem Dialog mit Anspruchsgruppen von besonderer Bedeutung.

Die Berliner Wasserbetriebe haben verschiedene Maßnahmen ergriffen, um auftretende ESG-Risiken zu steuern:

- ▶ **Klimamaßnahmen:** Die Berliner Wasserbetriebe haben klimafreundliche Ziele und Maßnahmen für die Geschäftsbereiche Wasser, Abwasser und Energie festgelegt. Eine erste Vereinbarung wurde für den Zeitraum 2006 - 2010 und eine zweite Vereinbarung für den Zeitraum 2016 - 2025 geschlossen. Letztere enthält vor allem das Ziel, die mit dem Energieverbrauch verbundenen CO₂-Emissionen bis Ende 2025 um mindestens 14.000 Tonnen gegenüber dem Basisjahr 2014 zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen die Berliner Wasserbetriebe auf Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Es ist geplant, im Jahr 2024 eine EMAS²-Zertifizierung zu erlangen.
- ▶ **Umweltmanagement:** Die Berliner Wasserbetriebe sind seit 2006 nach ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) zertifiziert. Für die Bewertung von Investitionsprojekten verwendet das Unternehmen ein Bewertungssystem, das nicht-monetäre Kriterien einbezieht. Für den Umweltschutz sind im Unternehmen die Betriebsbeauftragten für Abfall, Gewässerschutz, Immissions- und Störfallschutz, Strahlenschutz, Gefahrgutschutz und Naturschutz zuständig. Weitere Umweltspezialisten sowie Ausschüsse und ein Umweltmanagementbeauftragter unterstützen die Abteilung. Es gibt interne Richtlinien für die Erfassung und Bewertung von Umweltaspekten und für das Abfallmanagement. Im April 2023 hat der Vorstand beschlossen, das Umweltmanagement auch in Zukunft an den Anforderungen der EMAS-Verordnung auszurichten.
- ▶ **Kreislaufwirtschaft:** Im Prozess der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung werden in einem geschlossenen Kreislauf verschiedene Phasen nacheinander durchlaufen. Die Ermittlung und Bewertung der von den Wasserbetrieben beeinflussbaren und kontrollierbaren Umweltaspekte erfolgt in jeder Phase des Lebenszyklus durch den jeweils zuständigen Bereich. Darüber hinaus verfügt der Emittent über eine interne Richtlinie „Organisation des Abfallmanagements“, die sicherstellt, dass die unterschiedlichsten Arten von anfallenden Abfällen gemäß den gesetzlichen Vorschriften und internen Richtlinien ordnungsgemäß behandelt und entsorgt werden. Die BWB erzeugen etwa 70 Prozent des Energiebedarfs der Kläranlagen und 23 Prozent des gesamten Energiebedarfs selbst.
- ▶ **Schutz der biologischen Vielfalt:** Der Emittent berücksichtigt notwendige Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe in die Natur und Landschaft. Die Maßnahmen werden mit der Unte-

² EMAS ist ein europäisches Umweltmanagementsystem (Eco-Management and Audit Scheme).

ren Naturschutzbehörde des Landes Brandenburg abgestimmt. Die Berliner Wasserbetriebe haben sich im Jahr 2008 zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität verpflichtet. Die in der Erklärung „Countdown 2010“ des Unternehmens enthaltenen Verpflichtungen haben weiterhin Gültigkeit.

- ▶ **Menschen- und Arbeitsrechtsstandards:** Alle Beschäftigten der Berliner Wasserbetriebe verpflichten sich zur Einhaltung eines Verhaltenskodexes. Dieser ist eine verbindliche interne Regelung und gilt einheitlich für den Vorstand, die Führungskräfte und die Mitarbeitende. Er stellt die Grundsätze der Compliance-Kultur des Emittenten im Sinne des Prüfungsstandards IDW PS 980³ dar. Die Berliner Wasserbetriebe bekennen sich in ihren Leitsätzen und Unternehmenszielen zu einem sozialverträglichen Handeln für alle Beschäftigten. Der Emittent verpflichtet sich, dass Belästigungen, sexuelle Belästigungen und unmittelbare oder mittelbare Diskriminierungen von Mitarbeitenden, die eine schwerwiegende Störung des Betriebsklimas und des Arbeitsfriedens darstellen, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln verhindert oder geahndet werden.
- ▶ **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:** Für die Gewährleistung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes etablierte der Emittent ein Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem mit der Zertifizierung nach DIN ISO 45001. Die Verantwortlichkeiten der Führungskräfte für die Durchführung der Arbeitsschutzmaßnahmen wurden definiert.
- ▶ **Produktsicherheit:** Die Wasserqualität wird in registrierten Speziallaboratorien analysiert. Trinkwasser, Abwasser und Klärschlamm werden physikalisch, chemisch und mikrobiologisch untersucht. Darüber hinaus schreibt die Trinkwasserverordnung (TrinkwV) strenge Grenzwerte für mikrobiologische und chemische Parameter vor.
- ▶ **ESG-Aspekte bei Vertragspartner*innen, Zulieferbetrieben und Subunternehmen:** Der Bereich Beschaffung der Berliner Wasserbetriebe richtet sich nach dem europäischen Vergaberecht und der Berliner Landesgesetzgebung, insbesondere nach dem Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz (BerlAVG). Darüber hinaus fordert das Unternehmen von Auftragnehmern die Einhaltung der Vorgaben zur Korruptionsprävention, zur Frauenförderung, zu ILO-Kernarbeitsnormen sowie zur Zahlung eines Mindestentgeltes für die Beschäftigten und Lieferanten. Außerdem orientiert sich der Emittent als Landesunternehmen an der Verwaltungsvorschrift „Beschaffung und Umwelt – VwVBU“ und wendet bei der Beschaffung ökologische Kriterien unter Berücksichtigung von Lebenszykluskosten an.
- ▶ **Dialog mit lokalen Anspruchsgruppen:** Mit Pressemitteilungen, Newslettern, Dialogveranstaltungen sowie Gesprächen auf Landes- und Bezirksebene informieren die Berliner Wasserbetriebe Politik, Presse und andere Stakeholder über die Beiträge zur Klimaneutralität Berlins. Über verschiedene Webseiten werden der direkte Dialog mit den Berliner*innen sowie Bildungsangebote für Kinder angeboten. Zudem verfügt das Unternehmen über einen Kundenbeirat.
- ▶ **Compliance:** Die Berliner Wasserbetriebe verfügen über ein Compliance-Managementsystem. Darüber werden geltende Gesetze, Regelwerke und unternehmensinterne Richtlinien überwacht. Der Fachbereich Compliance-Management wird vom Chief Compliance Officer (CCO) geleitet. Seine Aufgaben umfassen die Implementierung und Kommunikation der Compliance-Regeln sowie die Schulung der Führungskräfte. Zusätzlich wurde eine externe Ombudsstelle für die Meldung interner und externer Verdachtsfälle beauftragt. Des Weiteren gibt es ein Hinweisgebersystem mit einer anonymen Hotline und einer Mailadresse.

³ Grundsätze ordnungsmäßiger Prüfung von Compliance-Management-Systemen



2.3. Management der Erlöse

imug rating bestätigt, dass die Regeln für das Management der Erlöse vollständig im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021 (mit Anhang 1 vom Juni 2022) stehen.

Die Berliner Wasserbetriebe haben interne Regelungen festgelegt, die einen transparenten Allokationsprozess erlauben.

NACHVERFOLGUNG DER ERLÖSE

- ☐ Unterkonto
- ☐ Teilportfolio
- ☒ Wird auf eine andere Weise angemessen nachverfolgt

Eine Überprüfung des Plan-Ist-Standes der Investitionskosten erfolgt durch den Bereich Investitions-Controlling anhand des nachfolgenden Verfahrens. Die Projekte samt ihres Kontierungsmerkmals (IP-E-...) werden unterteilt in den bisherigen Investitionsverlauf (IST) und die voraussichtlichen Investitionen der Zukunft (V-IST). Das V-IST basiert dabei auf der aktuellen Einschätzung der zuständigen Projektleiter*innen. Grundsätzlich werden die Kosten unterschieden in Planungs- und Bauleistungen sowie in in- und externe Leistungen. Darüber hinaus werden die geplanten (PLAN) sowie die derzeit erwarteten (V-IST) technischen Fertigstellungstermine (M11) erfasst. Die IST-Werte entstammen dem SAP (betriebswirtschaftliche Standardsoftware) und sind mit Rechnungen unterlegt. Die aktuellen Einschätzungen der Projektleiter*innen zur weiteren Projektumsetzung werden den monatlich zu erstellenden Projektberichten entnommen.

- ☒ Der Emittent verfügt über einen internen Prozess, mittels dessen sichergestellt wird, dass die Erlöse ausschließlich für die ausgewählten Projekte im Bereich nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement verwendet werden.

Die Nettoerlöse des grünen Schuldscheins werden bei den Berliner Wasserbetrieben durch den Bereich Finanzen gemanagt. Da die mit dem grünen Schuldschein zu finanzierenden Investitionsprojekte bereits teilweise umgesetzt wurden, sind bereits Zahlungen zur Rechnungsbegleichung erfolgt. Investitionsprojekte werden während der Umsetzungsphase zunächst kurzfristig mit Tages- und Termingeldern zwischenfinanziert. Nach Abschluss der Investitionsmaßnahme erfolgt eine Umfinanzierung in langfristige Darlehen. Aufgrund der gesamtunternehmensbezogenen Liquiditätssteuerung werden einzelnen Investitionsprojekten nicht einzelne Darlehen zugeordnet. Es erfolgt eine Pool-Betrachtung.

- ☒ Der Emittent wird, solange der grüne Schuldschein ausstehend ist, die Bilanz der Nettoerlöse periodisch den Projekten zuteilen.
- ☒ Der Emittent wird gegenüber den Investoren die geplante (zeitweise) Platzierung offenlegen.

Der Emittent wird für die Zwischenfinanzierung Tages- und Termingelder nutzen. Der entsprechende Nachweis wird im Rahmen der Berichterstattung erbracht.

☒ Der Emittent wird die Erlöse in einem definierten Zeitraum den Projekten zuteilen.
Die Erlöse werden innerhalb von 36 Monaten allokiert.

☐ Interne Prüfung (z. B. interne Revision)

☐ Externe Verifizierung



2.4. Berichterstattung

imug rating bestätigt, dass der Berichterstattungsprozess in Übereinstimmung mit der besten Marktpraxis im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021 (mit Anhang 1 vom Juni 2022) steht.

Der Emittent verpflichtet sich, über die Mittelzuweisung sowie den ökologischen Nutzen der Projekte zu berichten. Der zugrundeliegende Prozess der Datenerfassung und -konsolidierung ist eindeutig definiert.

imug rating bewertet die Verpflichtung des Emittenten zur zukünftigen regelmäßigen Berichterstattung über die Verwendung der Erlöse und den Nachhaltigkeitsnutzen des grünen Schuldscheines als aussagekräftig und belastbar.

EBENE DER BERICHTERSTATTUNG

- ☐ Auf Projektportfolio-Basis
- ☒ Auf Projektebene

INDIKATOREN ZUR BERICHTERSTATTUNG

Allokation der Mittel

- ☒ Höhe des Gesamtbetrages der Emissionserlöse
- ☒ Höhe des allokierten Betrages
- ☒ Anteil der Refinanzierung
- ☒ Angaben zu eventuell nicht allokierten Emissionserlösen
- ☒ Projektbeschreibung

Nachhaltigkeitsinformationen

- ☒ Darstellung des Nachhaltigkeitsnutzens (quantitativ)
- ☒ Darstellung des Nachhaltigkeitsnutzens (qualitativ)

Weitere Informationen

- ☐ Berichterstattung bei wesentlichen Änderungen
- ☒ Berichterstattung Risikomanagement

Der Emittent wird über die Projektrisiken, die zu wesentlichen negativen Auswirkungen führen könnten, darunter ggf. auch ESG-Risiken, berichten.

- ☒ Externe Verifizierung der Berichterstattung (Impact Reporting)
- ☒ Externe Verifizierung der Berichterstattung (Allocation Reporting)

BERICHTERSTATTUNG ERFOLGT ÜBER

- ☐ Website
- ☐ Geschäftsbericht/Nachhaltigkeitsbericht
- ☒ Interne Kanäle, ausschließlich an Investoren

HÄUFIGKEIT

- ☒ Jährlich
- ☐ Halbjährlich
- ☐ Anderweitig

BERICHTSZEITRAUM

- ☒ Bis zur vollständigen Allokation der Erlöse

Der Emittent wird den Allokationsbericht bis zur Allokation der Erlöse veröffentlichen. Es wird nicht im Fall von wesentlichen Änderungen bei (re-)finanzierten Projekten berichtet.

- ☒ Solange der grüne Schuldschein ausstehend ist

Der Emittent wird den Impactbericht bis zum Ende der Laufzeit des grünen Schuldscheins veröffentlichen.

PROZESS DER DATENERFASSUNG UND -KONSOLIDIERUNG

- ☒ Der zugrundeliegende Prozess der Datenerfassung und -konsolidierung ist klar strukturiert

Die Verantwortung für die Berichterstattung liegt beim Bereich Finanzen unter Zuarbeiten aus dem Bereich Controlling (Kosten), der zuständigen Projektleiter (qualitative Beschreibung) und der im internen „Informations-System Abwasser“ (ISA) veröffentlichten Messwerte bzw. Berichtsparameter.

- ☒ Offenlegung der Methodik und/oder Annahmen
- ☐ Unterliegt einer externen Kontrolle

ÖKOLOGISCHE BERICHTERSTATTUNGSINDIKATOREN

Die ausgewählten ökologischen Berichterstattungsindikatoren werden von imug rating als relevant und aussagekräftig erachtet. Der Emittent wird die erwartete positive Wirkung der Finanzierungstätigkeit anhand von quantitativen Output- und Impact-Indikatoren darstellen:

PROJEKTKATEGORIE	OUTPUT-INDIKATOREN	IMPACT-INDIKATOREN
Nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement - Flockungsfiltrationsanlagen	▶ Volumen des gereinigten Abwassers gesamt und pro Klärwerk in m³/a ▶ Energiebedarf der Abwasserentsorgung und Eigenerzeugung (Energie) je Klärwerk	▶ Relevante Wirkungskennzahlen zur Darstellung der Verbesserungen der Abwasserqualität, u.a.: ▶ die Abbaugrade der folgenden Messwerte der einzelnen Klärwerke: pH-Wert, Temperatur, CSB, BSB5, Ammonium-N, Nitrit-N, Stickstoff, Phosphor und suspendierende Stoffe in %

	der Zu- und Ablaufwerte/- mengen (in mg/l und t/a) be- zogen auf die Durchlaufmenge (in 1000 m ³ /a) ► Eigenversorgungsgrad Elektri- zität der einzelnen Klärwerke in %
--	--

Darüber hinaus wird der Emittent zu folgenden Indikatoren berichten: Energieaufwand BWB
gesamt in GWh und Eigenproduktion Energie BWB gesamt in GWh.



3. EMITTENT

NACHHALTIGKEITSPERFORMANCE/-STRATEGIE

Das Geschäftsmodell der Berliner Wasserbetriebe liegt in der kommunalen Daseinsvorsorge Berlins und Teilen Brandenburgs, insbesondere in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Über die Berliner Stadtwerke GmbH ist der Emittent auch im Bereich der Erzeugung erneuerbarer Energien tätig. Die Emission des grünen Schuldscheins steht im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP). Sie trägt dazu bei, die Strategie der Berliner Wasserbetriebe und damit eine Sicherung einer nachhaltigen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung für heutige und zukünftige Generationen zu unterstützen.

Nachhaltige Zielsetzung der Berliner Wasserbetriebe

Die Vision der Berliner Wasserbetriebe lautet „Wasser, Abwasser und Energie für ein nachhaltiges und klimaresilientes Berlin“, um die Versorgungssicherheit von heutigen und künftigen Generationen zu gewährleisten. Der Emittent beachtet gleichermaßen ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte bei seinen Entscheidungen und orientiert sich an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Innerhalb der Berliner Wasserbetriebe ist Nachhaltigkeit in der Zukunftsstrategie 2030 „Ressourcen für Leben“ verankert. Die Strategie besteht aus sechs Dimensionen, zu welchen strategische Ziele, Maßnahmen und Zielmessungen angesetzt wurden.

Im Rahmen der Klimaschutzvereinbarung mit dem Land Berlin haben die BWB klimagerechte Ziele und Maßnahmen für die Geschäftsfelder Wasser, Abwasser und Energie verankert. Durch deren Umsetzung konnten im Zeitraum 2016 bis 2022 die Emissionen um insgesamt 9.710 Tonnen CO₂ reduziert werden. Der Emittent strebt an, bis 2030 klimaneutral zu sein. Des Weiteren produzieren die Berliner Stadtwerke erneuerbare Energie und tragen so zur Energiewende bei. Zusätzlich prüfen die Berliner Wasserbetriebe weitere Maßnahmen, um zu den Energie- und Klimaschutzzielen des Landes Berlin beizutragen.

Der Emittent trägt durch die Reinigung des Abwassers zum Schutz der Berliner Gewässer bei. Bis 2025 sollen 300.000 Kubikmeter Stauraum für Mischwasser geschaffen werden und bis 2027 werden alle Klärwerke mit Flockungsfiltration als weitere Reinigungsstufe ausgestattet. Außerdem wird das Grundwasser durch Wasserschutzgebiete vor Verunreinigung geschützt.

Durch ein im Jahr 2021 von den Berliner Wasserbetrieben erstelltes Bewertungssystem, ist es dem Emittenten möglich, nicht-monetäre Nachhaltigkeitsaspekte bei Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. Zu diesen Aspekten gehören die Reduzierung von Treibhausgasen, des Energieverbrauches und der Luftschadstoffe sowie Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Die Strategie der Berliner Wasserbetriebe steht im Einklang mit der Emission des grünen Schuldscheins.

KONTROVERSE GESCHÄFTSFELDER UND KONTROVERSEN

imug rating hat die Berliner Wasserbetriebe auf insgesamt 15 kontroverse Geschäftsfelder⁴ geprüft. Die Berliner Wasserbetriebe sind nicht in kontroversen Geschäftsfeldern aktiv. Es liegen zum Stichtag 14.08.2023 keine Informationen zur Involvierung der Berliner Wasserbetriebe in Kontroversen vor.⁵

⁴ Die kontroversen Geschäftsfelder sind im Methodikteil (S. 19) definiert.

⁵ Die kontroversen Geschäftsaktivitäten sind im Methodikteil (S. 19) definiert.



4. STELLUNGNAHME

Rahmenwerk

imug rating hat das Rahmenwerk der Berliner Wasserbetriebe in Hinblick auf die Einhaltung der vier Kernkomponenten der aktuellen Green Bond Principles (Verwendung der Erlöse, Prozess der Projektauswahl und -bewertung, Management der Erlöse und Berichterstattung) analysiert und bewertet. Das Geschäftsmodell der Berliner Wasserbetriebe liegt in der kommunalen Daseinsvorsorge Berlins und Teilen Brandenburgs, insbesondere der Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und der Energieerzeugung. Die Berliner Wasserbetriebe planen mit der Emission eines grünen Schuldscheins, Projekte in der Kategorie nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement zu (re-)finanzieren. Dazu gehören Flockungsfiltrationsanlagen für die Klärwerke Münchehofe, Waßmannsdorf, Ruhleben und Schönerlinde.

imug rating bestätigt, dass das Rahmenwerk der Berliner Wasserbetriebe vollständig im Einklang mit den aktuellen Green Bond Principles (Stand Juni 2021 mit Anhang 1 vom Juni 2022) der International Capital Market Association (ICMA) steht.

Nachhaltigkeitsnutzen und ESG-Risikomanagement

Die durch die Berliner Wasserbetriebe (re-)finanzierten Projekte im Bereich nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement tragen zur Verschmutzungsprävention und -kontrolle bei. Sie führen zur Erhöhung der Qualität des Abwassers durch die Reduktion des Restphosphors. Der Emittent hat dafür relevante Eignungskriterien und Indikatoren für die Berichterstattung festgelegt, um eine positive Umweltauswirkung der Projekte sicherzustellen. Der Emittent hat ein sehr gutes Risikomanagementsystem implementiert, um die mit den Projekten verbundenen wesentlichen ESG-Risiken zu managen. Die durch die Emissionserlöse (re-)finanzierten Projekte leisten einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag zu zwei Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs): Ziel 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ und Ziel 12 „Nachhaltiger Konsum- und Produktion“.

Nachhaltigkeitsstrategie/ und -performance

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Emittenten zielt darauf ab, eine nachhaltige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung für heutige und zukünftige Generationen zu sichern. Die Emission des grünen Schuldscheins leistet einen positiven Beitrag zur Verschmutzungsprävention und -kontrolle und steht somit im Einklang mit der Strategie des Emittenten. Eine Recherche von imug rating hat keine Hinweise darauf ergeben, dass der Emittent in Kontroversen oder kontroverse Geschäftsfelder involviert ist.



5. METHODIK

Die vorliegende Second Party Opinion (SPO) wurde von qualifizierten Analyst*innen von imug rating erstellt. Unser Nachhaltigkeitsresearch erfolgt ausschließlich nach anerkannten und methodisch gesicherten Verfahren. Für alle Research-Aktivitäten und Kundenprozesse haben wir strenge Qualitätsstandards definiert. Bereits im Jahr 2002 (2022 aktualisiert) hat imug rating einen Code of Conduct verabschiedet, der die Unabhängigkeit, Nachvollziehbarkeit und Qualität der Nachhaltigkeitsbewertungen gewährleistet. Um die Research- und Arbeitsprozesse noch stärker an anerkannten Standards auszurichten, hat sich imug rating im Juni 2019 einem externen Audit unterzogen und die Zertifizierung nach der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001:2015 erhalten. Die Zertifizierung wurde im April 2022 im Rahmen eines Überwachungsaudits bestätigt.

Nach eingehender Prüfung des Rahmenwerks bestätigt imug rating, ob eine Emission mit den Green Bond Principles 2021 (mit Anhang 1 vom Juni 2022), Social Bond Principles 2021, den Sustainability Bond Guidelines 2021 sowie den Social Loan Principles 2021 und den Green Loan Principles 2021 übereinstimmt. Für eine positive Bewertung müssen folgende Punkte vom Emittenten transparent berichtet und nachvollziehbar umgesetzt werden: (1) Verwendung der Erlöse, (2) Prozess der Projektauswahl und -bewertung, (3) Management der Erlöse und (4) Berichterstattung. Neben dem Rahmenwerk bilden Gespräche mit Mitarbeitenden des Emittenten und öffentlich zugängliche Informationen die Datengrundlage für die SPO. Diese Quellen wurden nur genutzt, wenn die Informationen nachvollziehbar und dokumentiert sind. imug rating basiert die Analyse auf Pflicht- und Empfehlungskriterien der entsprechenden Standards. Zusätzlich werden definierte Pflichtkriterien mit Berücksichtigung von weiterführenden Marktstandards einbezogen. Für die Prüfung des ESG-Risikomanagements (Umwelt, Soziales und Governance) wird dem Emittenten ein Fragenkatalog zugesandt. Dieser wird anhand einer internen Analyse bewertet. In der SPO werden die Ergebnisse der Bewertung der Richtlinien und Prozesse (keine, vereinzelte oder geeignete) sowie der Qualität des Risikomanagementsystems (schwach, moderat, gut oder sehr gut) dargestellt. Darüber hinaus prüft imug rating, ob eine Emission mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Emittenten übereinstimmt oder bei fehlender Strategie passende Maßnahmen im Nachhaltigkeitsbereich umgesetzt werden.

imug rating überprüft die Aktivitäten des Emittenten in kontroversen Geschäftsfeldern und Geschäftspraktiken. Zu kontroversen Geschäftsfeldern gehören: Alkohol, Tabak, Cannabis, Glücksspiel, Pornografie, gefährliche Chemikalien, Industrie für fossile Brennstoffe, Kohle, unkonventionelle Öl- und Gasförderung, Bergbau, Atomenergie, Militär/Rüstung, zivile Schusswaffen, grüne Gentechnik, Tierversuche/-schutz. Es werden alle kontroversen Geschäftsfelder unabhängig von einer Umsatzschwelle angeführt.

Die kontroversen Geschäftspraktiken beinhalten Verstöße gegen international anerkannte Nachhaltigkeitsnormen wie den UN Global Compact oder die ILO-Kernarbeitsnormen. Die Untersuchung deckt folgende Bereiche ab: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. imug rating kategorisiert Kontroversen hinsichtlich ihres Schweregrades (unwesentlich, signifikant oder kritisch) und berücksichtigt auch die Häufigkeit ihres Auftretens.

Transparenz und rechtliche Hinweise

Offenlegung der Beziehung zwischen imug rating und dem Emittenten: imug rating hat im Jahr 2021 eine Second Party Opinion und im Jahr 2022 eine Überprüfung der Berichterstattung für die Berliner Wasserbetriebe erstellt. Diese Tätigkeiten stehen in keinem Zusammenhang mit dem vorliegenden Gutachten. Zwischen imug rating und dem Emittenten besteht weder eine finanzielle noch anderweitige Beziehung.

Diese unabhängige Second Party Opinion wurde gemäß der Methodik von imug rating und unter strikter Einhaltung des Verhaltenskodex (Code of Conduct) von imug rating zur Vermeidung von Interessenkonflikten und zur Wahrung der Anforderungen an Objektivität und Transparenz, Unabhängigkeit sowie an Integrität und an professionelles Verhalten erstellt.

Die imug rating GmbH („imug rating“) ist eine unabhängige Nachhaltigkeits-Ratingagentur und hundertprozentige Tochtergesellschaft der Ethifinance SAS. imug rating kann nicht ausschließen, dass die Muttergesellschaft vor der Erstellung einer Second Party Opinion Beratungsdienstleistungen für das Rahmenwerk des Emittenten erbracht hat. Um jedwede Interessenkonflikte zu vermeiden, haben imug rating und die Ethifinance SAS entsprechende Policies und wirksame Informationsbarrieren implementiert, um einen Austausch zwischen den beratenden und prüfenden Organisationen und Mitarbeitenden zu unterbinden. Weder die Ethifinance SAS noch einer ihrer Mitarbeitenden wird über den Inhalt der Second Party Opinion von imug rating vor deren Veröffentlichung oder Verbreitung informiert.

Bei der Durchführung des externen Gutachtens orientiert sich imug rating an den ethischen und professionellen Prinzipien sowie an Transparenz- und Unabhängigkeitsgrundsätzen im Sinne der Richtlinien für externe Prüfungen von Green, Social und Sustainability-Linked Bonds der ICMA (ICMA's Guidelines for Green, Social, Sustainability and Sustainability-Linked Bonds External Reviews).

Bei der Erbringung der Research- und Ratingdienstleistungen geht imug rating mit angemessener Qualifikation sowie der gebotenen Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit vor und unternimmt alle zumutbaren Anstrengungen, um die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen sicherzustellen.

Auf Basis der Datengrundlage des Emittenten erstellt imug rating eine Second Party Opinion über die Nachhaltigkeitsleistung des Schuldscheins. Die hierin enthaltenen Informationen werden daher „wie besehen“ zur Verfügung gestellt. imug rating gibt weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Garantie hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Marktgängigkeit oder Nützlichkeit dieser Informationen.

Der Emittent ist in vollem Umfang für die Bestätigung der Einhaltung der in seinen Richtlinien festgelegten Verpflichtungen sowie für deren Ausführung und Überwachung verantwortlich. Das von imug rating verfasste Gutachten betrachtet weder die finanzielle Performance des Schuldscheins noch die effektive Zuteilung seiner Erlöse. imug rating übernimmt keine Verantwortung für Folgen aus einer Nutzung dieser Second Party Opinion als Grundlage von Investitionsentscheidungen oder sonstiger Geschäfte durch Dritte.

Bei den hierin enthaltenen Informationen handelt es sich weder um Beurteilungen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit oder der Bonität des Emittenten noch um irgendeine Form der Finanz- oder Anlageberatung noch um Aussagen zur Eignung von Anlageinstrumenten für bestimmte Anleger*innen oder Anleger*innengruppen. Sämtliche von imug rating abgegebenen Ergebnisse und Werturteile stellen grundsätzlich keine Kauf- oder Anlageempfehlungen dar. imug rating schließt, im gesetzlich zulässigen Umfang, die Haftung gegenüber dem Kunden und Dritten in Schadensfällen grundsätzlich aus, die in einem mittelbaren oder unmittelbaren Zusammenhang mit der Nutzung ihrer Research- und Ratingergebnisse stehen könnten.

imug rating behält sich alle Rechte, insbesondere das Recht am geistigen Eigentum an den hierin enthaltenen oder wiedergegebenen Informationen, Methoden und Meinungen vor. Die Second Party Opinion wird dem Emittenten von imug rating zur Verfügung gestellt und darf von ihm im Rahmen der hierüber zwischen dem Emittenten und imug rating getroffenen Vereinbarung verwendet werden. Jede darüberhinausgehende, vollständige oder auszugsweise Veröffentlichung oder sonstige Weitergabe an oder durch Dritte erfordert die vorherige schriftliche Zustimmung von imug rating.

Gültigkeit der Second Party Opinion (SPO)

Die vorliegende Second Party Opinion ist nach Fertigstellung zur Datierung des Dokuments für die Laufzeit des Finanzierungsinstruments gültig, wenn es sich um die Emission eines Finanzierungsinstruments mit der maximalen Laufzeit von fünf Jahren handelt. Wenn die Laufzeit des Finanzierungsinstruments fünf Jahre überschreitet, ist eine Aktualisierung der SPO fünf Jahre nach der Erstellung der ersten SPO erforderlich.

Sind mehrere Emissionen mit einem Zeitabstand unter dem gleichen Rahmenwerk geplant, ist eine Aktualisierung der SPO zwei Jahre nach der Erstellung der ersten SPO erforderlich.

Im Falle von wesentlichen Änderungen im Rahmenwerk des Emittenten und die SPO betreffenden Anforderungen an die Analyse und Bewertung von Nachhaltigkeitsfaktoren sowie im Falle einer Änderung des zu Grunde liegenden Standards ist eine Aktualisierung der SPO ebenso erforderlich.

imug | rating



imug rating ist der führende deutsche Anbieter für Strategie und Umsetzung von ESG-Investments sowie für Nachhaltigkeitsbewertungen. Als Partner für Finanzmarkt, Wirtschaft und öffentliche Hand steht das Unternehmen seit über 25 Jahren für nachhaltige ESG-Strategien, -Daten und -Reportings sowie für glaubwürdige Second Party Opinions, Nachhaltigkeitsratings und Gutachten. imug rating ist ein Datenpartner von Moody's ESG Solutions⁶, anerkannter Prüfer von Green Bonds und Loans nach ICMA bzw. LMA sowie Climate Bonds Approved Verifier. Unser Qualitätsmanagement ist – branchenweit einzigartig – nach ISO 9001 zertifiziert. Wir sind Unterzeichner der Principles for Responsible Investments (PRI), Mitglied im Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG), beim Corporate Responsibility Interface Center (CRIC) und Kapitalmarkt KMU. imug rating ist eine hundertprozentige Tochter der europäischen Ethifinance SAS.

imug rating GmbH
Postkamp 14 a
30159 Hannover
Telefon: +49 511 12196-50
Mail: info@imug-rating.de
Web: www.imug-rating.de

Analyst*innen
► Daria Ezhkova
► Gökhan Vatansever

⁶ Moody's® is a registered trademark.